

Von Königen, Prinzessinnen und Prinzen

„Sob liest“ 2017: Rund 45 Gäste kamen zur Lesung „Die Kraft des Wortes im Märchen“

Von Lucia Pobitschka

Schrobenhausen (SZ) „Haltet die Uhren an. Vergesst die Zeit. Ich will euch eine Geschichte erzählen.“ Dieses Zitat des Dichters James Krüss war eines der Leitmotive der „Sob liest“-Veranstaltung „Die Kraft des Wortes im Märchen“ am Samstagabend von Margret Ehrmann und Gudrun Naughton.

Die beiden Märchenerzählerinnen erweckten mit ihren Worten bekannte Märchen zum Leben. Sie berichteten vor rund 45 Besuchern über die Art und Weise, wie vor allem in Märchen Worte Kraft besitzen und aufzeigen, „was Worte anrichten können, was sie bewegen können, und was sie bewegen, wenn man ihnen zuhört“, so Margret Ehrmann. Durch viel Gestik und den jeweiligen Figuren angepasster Stimme konnten die einzelnen Könige, Prinzessinnen und Prinzen der bekannten und weniger bekannten Stoffe beinahe lebendig werden.

Der Schrobenhausener Pfarrsaal wurde durch Geschichten wie „Der stumme Prinz“, dem Grimm'schen „König Drosselbart“ und viele weitere Erzählungen in einen Raum mit ganz besonderer Atmosphäre verwandelt. Das Publikum saß in einem großen Kreis, der mehrmals erweitert werden musste, und war so den Erzählerinnen sehr nah. Für diese war eine so große Zahl an Zuhörern ein einmaliges und auch erstes



Gudrun Naughton (l.) und Margret Ehrmann (r.) verwandelten den Schrobenhausener Pfarrsaal am Samstagabend in einen Raum für Phantastisches und Zaubhaftes. Foto: Pobitschka

Erlebnis, so Margret Ehrmann. Begleitet wurden die Märchen von den zwei Gitarristinnen Rebecca Specht und Svenja Kleegrewe, die dem Abend einen musikalischen Rahmen gaben. Mit stimmungsvoller, meditativer Musik nach jeder Erzählung gaben sie den Zuhörern die Gelegenheit, die Bilder und Ereignisse der vorherigen Märchen noch einmal aufsteigen und Revue passieren zu lassen. Über das Gehörte konnte man sich dann in einer kurzen Pause mit den anderen Gästen austauschen, etwas trinken oder auch mit Margret Ehrmann oder Gudrun Naughton selbst ins Gespräch kommen.

„Sob liest“-Cheforganisatorin Heike Kielsmeier freute sich über die weiteren vielen Aktionen im Rahmen des Lesefestes – wie unter anderem die vielen weiteren Lesungen in Schulen und Kindergärten.

Büchereileiter Herbert Gätz verwies zum Ende des Abends noch auf die Redensart „Erzähl mir doch kein Märchen“ und dessen negative Bedeutung. Nach dieser stimmungsvollen und lebendigen Märchenvorlesung sollten die Zuhörer nun aber, wenn sie das Wort Märchen hören, einen anderen Sinn im Kopf haben und sich vielleicht an diesen Abend und die Bilder sowie an die Kraft hinter diesen Worten erinnern.

Jamaram spielen live im Zoom

Schrobenhausen (SZ) Die Roadstory geht weiter: Auch nach 15 Jahre Jamaram mit über 2000 Liveshows in Deutschland, Europa und der Welt, ist kein Ende in Sicht. Die Gigmonster aus dem Süden der Republik sind wieder „on the road“ und freuen sich mit den Fans auf gewohnt heiße Konzerte in den Clubs. Am Freitag, 5. Mai, gastiert die Band im Jugendzentrum Zoom in Schrobenhausen. Als Support feiern Tamani ihre Live Premier, die neue Reggae-Band um Sänger Alexander Köffer, ehemals Frontmann der Aichacher Combo Instant Vibes. Einlass ist um 20 Uhr, Beginn um 20.30 Uhr. Tickets sind im Vorverkauf bei der Schrobenhausener Zeitung, im Zoom und online für 17,60 Euro erhältlich.

ZOO AUGSBURG

Die erste **Abendführung** des Jahres im Zoo Augsburg findet am Freitag, 28. April, um 18.30 Uhr statt. Den Zoo am Abend zu besuchen, wenn alle anderen Besucher schon zu Hause sind, ist immer wieder ein ganz besonderes Erlebnis. Die Tiere sind zu dieser Zeit häufig neugieriger. Die Führung beginnt um 18.30 Uhr, dauert zwei Stunden und kostet für Erwachsene 13 Euro, für Kinder (3 bis 15 Jahre) 6,50 Euro. Es wird um vorherige Anmeldung unter Telefon (0821) 5671 49-0 gebeten.

Ein Abend mit Hanse Schoierer

Am Samstag spielt der Haberfeldtreiber in Schrobenhausen auf

Schrobenhausen (oh) Hanse Schoierer, der „Chuck Berry vom Schlachthofviertel“, rockt das Haus in Schrobenhausen. Am Samstag, 29. April, ist er im Café des Herzog-Filmtheaters zu Gast. Manch einer kennt den Musiker vielleicht auch als den Haberfeldtreiber, weil er neben Sepp Rath Miturheber des gleichnamigen Liedes ist – und der nächste Hit steht schon in

den Startlöchern: Der „Lebassemme-Blues“. Charakteristisch für Hanse Schoierer ist, dass er den Spagat, nämlich den zwischen Kabarett, Unterhaltung und Party, scheinbar ganz natürlich beherrscht. Und so sieht das Programm auch aus: Ein Auftritt wie eine Wundertüte, von Kleinkunst über Rock 'n' Roll bis zu den großen Rockklassikern. Kabarett mit

Augenwinkern, eigenen Liedern mit Herz, Hirn und Humor zusammen mit den Songs anderer Musiklegenden, die Schoierers Leben begleitet und ihn inspiriert haben.

Sein Lebensmotto lautet: „Mach einfach die Mädels glücklich und das Leben wird dich glücklich machen.“ Gerhard Polt sagte einmal über ihn: „Zum Schoierer Hanse würd ich sogar hingehen, wenn ich keine Zeit hätte!“

Geboren ist Schoierer 1950 in München, seinen ersten Auftritt hatte er 1965 mit seiner Schülerband. Mitte der 70er-Jahre kam er mit der Münchener Kleinkunstszene in Berührung – was sein Leben veränderte. Erste Auftritte hatte er im legendären Muh, der Liederbühne Robinson und Song Par-nass, wo er bald täglich zu sehen und zu hören war.

Mittlerweile schaut er auf eine lange Geschichte als Solokünstler und Teil mehrerer Formationen zurück. Derzeit ist er Gitarrist und Sänger der virtuellen Band Freibier Shadows, einer Playbacktruppe, bei der Schoierer Bass, Gitarren, Keyboards und vieles mehr in akribischer Kleinarbeit im eigenen Studio selbst einspielt.

Beginn des Abends in Schrobenhausen ist um 20 Uhr. Karten im Vorverkauf gibt es bei der Schrobenhausener Zeitung für 13,20 Euro. An der Abendkasse gibt es die Karte für 14 Euro.



Es darf und es soll gelacht werden – nach dieser Devise laufen die Auftritte vom Schoierer Hanse ab. Foto: Marcella Merck

KINO FÜR TOLERANZ

Ein Malerporträt aus bewegten Zeiten

Schrobenhausen (oh) Am heutigen Dienstag, 25. April, läuft um 20 Uhr im Kino für Toleranz im Cinepark-Kino der französisch-deutsch-britische Spielfilm „Mr. Turner – Meister des Lichts“ aus dem Jahr 2014. Der Regisseur Mike Leigh porträtiert darin den britischen Maler William Turner (1775 bis 1851) und seine Epoche, die Zeit der industriellen Revolution, nach der französischen Revo-

lution und den napoleonischen Kriegen. William Turner ist 1825 ein erfolgreicher Maler im britischen Königreich, jedoch das Gegenteil eines unkomplizierter Menschen. Nicht nur in der Royal Academy in London ist er für seine großspurigen Auftritte bekannt.

Diplomatie ist nicht seine Sache und mit seiner ruppigen Art stößt er viele vor den Kopf. Er lebt zusammen mit seinem Va-

ter und der Haushälterin Hannah Denby. Als der Vater schließlich stirbt, gerät der kauzige Zeitgenosse in eine schwere künstlerische und persönliche Krise. In Cannes gewann Timothy Spall für seine Darstellung des exzentrischen Malers die goldene Palme. Der Film ist ab sechs Jahren freigegeben, dauert 142 Minuten und wird auch am Sonntag, 30. April, um 11 Uhr gespielt.

ANZEIGE

DONAUKURIER Leserreisen



Äthiopien

Afrikanische Hochkultur in traumhafter Natur

Äthiopien ist die älteste unabhängige Nation Afrikas mit einer jahrtausendealten Kultur, die sich vorwiegend im Norden in bezaubernden Städten entlang der „Historischen Route“ widerspiegelt. Sie besichtigen hier die Burgen von Gondar, die aus den Felsen gehauenen Kirchen von Lalibela sowie die geheimnisvollen Stelen von Aksum, alles Stätten, die zum Weltkulturerbe gehören. In Bahir Dar am schönen Tana-See unternehmen Sie eine Bootsfahrt zu den Inseln mit ihren Kirchen und Klöstern, in denen sich der kulturelle Reichtum Äthiopiens zeigt und einen Blick in die Welt des Alten Testaments eröffnet.

06.10. bis 17.10.2017

ab 2.849,- €

pro Person im DZ
Aufschlag EZ: 295,- €

Leistungen u. a.:

- Bahnreise zum Flughafen Frankfurt
- Flug ab/bis Frankfurt mit Ethiopian Airlines in der Economy Class
- Inlandsflug Lalibela – Addis Abeba
- Steuern, Gebühren und Kerosinzuschläge (Wert ca. 315,- €)
- 9 Übernachtungen mit Halbpension in 3- und 4-Sterne-Hotels im DZ mit Bad/Dusche und WC
- sämtliche Transfers
- örtliche, Deutsch sprechende Reiseleitung
- Stadtrundfahrt Addis Abeba
- Weltkulturerbestädte Gondar, Axum und Lalibela
- Bootsfahrt auf dem Tana-See
- Abschiedessen mit Folklore
- 1 Reiseführer pro Zimmer
- Reisebegleitung des Verlages ab Mindestteilnehmerzahl

30 € Rabatt für DK-Abonnenten



DONAUKURIER Leserreisen

Ausführliche Informationen zu dieser und weiteren Leserreisen erhalten Sie im Internet unter www.donaukurier.de/freizeit/leserreisen oder in unserer Filiale:

Stauffenbergstraße 2a, 85051 Ingolstadt ■ Telefon 08 41 - 96 66 - 811 ■ Fax 08 41 - 96 66 - 819
Öffnungszeiten: Mo. – Do. von 9 bis 16.30 Uhr, Fr. von 9 bis 15 Uhr, Samstag geschlossen